

## Parlamentarischer Vorstoss

2019/625

---

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	<b>Bildungsoffensive 2025: Postulat für die gezieltere Promotion des Berufsbildungsweges</b>
Urheber/in:	FDP Fraktion
Zuständig:	Andreas Dürr
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	26. September 2019
Dringlichkeit:	—

---

Es herrscht «Mangel an fähigen und qualifizierten Auszubildenden». Je nach Branche werden gesamtschweizerisch mehrere Hundert Lehrstellen jährlich nicht besetzt. Häufig geht das auf ein ungenügendes Verständnis des in der Schweiz erfolgreich angebotenen dualen Bildungsweges zurück.

Im Kanton Basel-Landschaft werden auf der Sekundarstufe I die drei Leistungszüge A, E und P geführt. So soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht werden, je nach Begabung und Weiterentwicklung in einem der drei Züge unterrichtet zu werden.

Viele Schülerinnen und Schüler aus dem Niveau A besuchen danach die verschiedensten Übergangsangebote oder sogenannten «Brücken» ein weiteres Jahr und verlängern ihre Schulzeit. Dabei gibt es Lehrstellen, die nach 9 Schuljahren zu einem Abschluss in allen möglichen Bereichen führen. Es seien stellvertretend ein paar Berufe angeführt: Bäckerinnen und Bäcker, Mechanikerinnen und Mechaniker, Coiffeusen und Coiffeure, Schreinerinnen und Schreiner, Gärtnerinnen und Gärtner usw.

Es ist immer wieder festzustellen, dass das Niveau A unbeliebt ist, weil vermeintlicherweise nach seinem Abschluss kein attraktiver Beruf erlernt werden kann. Das breite Berufsangebot ist offenbar zu wenig bekannt. Vor allem haben sich in vielen Fällen die Erziehungsberechtigten - oft mit Migrationshintergrund - nicht zeitgerecht informiert, da wohl nicht in allen Schulen der Berufswahl das notwendige Gewicht gegeben wird.

**Der Regierungsrat wird beauftragt, in einem Bericht aufzuzeigen, wie der Berufsbildungsweg bei den Erziehungsberechtigten, bei den Volksschullehrkräften, bei den Schülerinnen und Schülern sowie beim Gewerbe und bei der Industrie stärker promotet werden kann.**

---